



Schießwettbewerb der Allagener Schützen: Pokale für die Sieger der Mittelkompanie.

(WR-Bild)

Sebastianus-Bruderschaft beriet Neues Dach kostet Schützen 40 000 DM

Allagen. Mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr eröffnete Oberst Gregor Schulte die diesjährige Jahreshauptversammlung der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft. 19mal wurde die Mohnetalhalle 1986 für Festlichkeiten genutzt; Ferienkinder, Vereine und andere Gruppen waren hier zu Gast. In diesem Zusammenhang stellte Schulte der Versammlung auch das neue Hausmeister-Ehepaar Wolf vor.

Den Kompanien, die etliche Arbeiten an der Halle vorgenommen hatten, galt der besondere Dank des Obersten. Insgesamt haben die Schützen 27 000 Mark investiert, die durch Eigenmittel, Spenden und Eigenleistung aufgebracht wurden. 1987 steht die Erneuerung des Hallendachs an, die die Kasse mit rund 40 000 Mark belasten wird.

Zügig verliefen die Neuwahlen zum Vorstand. In ihren Ämtern bestätigt wurden Adjutant Günther Kemper und Fahnenoffizier Franz Risse. Schriftführer Willi Struchholz stellte sich nur noch für zwei

weitere Jahre zur Verfügung.

Das diesjährige Schützenfest feiern die Allagener vom 11. bis zum 13. Juli, die Schänke wurde an den langjährigen Festwirt Willi Ferber vergeben. Die Musik stellen die heimischen Aktiven von Blasorchester, Spielmannszug und Fanfaren-corps, zur Verstärkung nehmen an den Festzügen noch das Tambourcorps Niederbergheim und am Festmontag der Musikverein Belecke teil.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde auch der Wanderpokal der Gesamtbruderschaft an Mittelkompanieführer Dietmar Pankoke übergeben. Seine Kompanie, die sich mit 481 Ringen vor der Süd-(461) und der Nordkompanie (404) behauptet hatte, erhielt ihn zum dritten Mal.

Erfolgreich waren Allagener Schützen auch beim Schießwettbewerb des Sauerländischen Schützenbunds in Warstein. Bester Einzelsieger war hier Olaf Kloeschulte (Luftgewehr) mit 225 Ringen, mit der Luftpistole belegte die Schützenmannschaft ebenfalls einen ersten Platz.